

Haus Zwiesel

Vorstand

Waldschmidtweg 40

94227 Zwiesel

Tel. 09922/99-201

Fax 09922/99-449-201

E-Mail: cschmitz@kkhzwiesel.de

Ihre Nachricht:

Ihr Zeichen:

Datum: 16.01.2014

Aktionsplan
Wiederaufnahme der geburtshilflichen Versorgung ab 01.07.2014

Problemstellungen:

1. Wiederaufstellung eines Facharztteams mit Chefarzt und mindestens zwei Oberärzten bzw. Fachärzten.
2. Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit der geburtshilflichen Abteilung gegenüber Nachbarkliniken.
3. Attraktivitätssteigerung des Arbeitsortes Kreis Krankenhaus Zwiesel für Beleghebammen.
4. Rekrutierung neuer Beleghebammen bis 01.07.2014.

Aktionsplan:

Gestaltung der Rahmenbedingungen der Abteilung

1. Nachbesetzung der Chefarztposition zum 01.07.2014 – hierzu ist eine Ausschreibung im Ärzteblatt erforderlich, die neben der Einschaltung von Headhuntern und der Aktivierung potentieller Kandidaten durch persönliche Gespräche als letzter Schritt eingeleitet werden sollte (Entscheidung über Nachbesetzung bis spätestens 31.03.2014).
2. Rekrutierung geeigneter Fach- und Oberärzte für die gynäkologische Hauptabteilung und gegebenenfalls auch für eine Zusammenarbeit mit dem MVZ bis 30.06.2014 - Einschaltung von Headhuntern, Aktivierung persönlicher Kontakte, Ausschreibung auf der Homepage und in Job-Foren im Internet, Ansprache von Fachärzten, die schon in unseren Kliniken tätig waren.
3. Integration der niedergelassenen Ärzte in die gynäkologische geburtshilfliche Versorgung durch die Einberufung eines Runden Tisches, sowie weiterführende intensive Gespräche mit den niedergelassenen Ärzten hinsichtlich potenzieller Kooperationsmodelle
4. Zulassung eines MVZ mit einem gynäkologischen Facharztsitz bis 01.07.2014, um den möglichen Beleghebammen auch die Möglichkeit zu bieten, wieder in einer Facharztpraxis tätig zu werden, um dadurch Synergieeffekte zu erzielen – in einem weiteren Schritt bzw. bei einer MVZ-Tätigkeit an mehreren Standorten im Landkreis Regen Ausweitung dieses Angebots für die Beleghebammen (Stichwort: Behandlungsräumlichkeiten im MVZ für Beleghebammen).

Attraktivitätssteigerung für die Hebammen

5. Umgestaltung des Arbeitszeitmodells der Hebammen auf ein 12-Stunden-Bereitschaftsdienstmodell mit Anwesenheit (bisher 24-Stunden-Rufbereitschaftsdienste ohne feste Anwesenheit im Krankenhaus) mit einem Bedarf von fünf bis sechs Hebammen.



Unsere Endoskopie- und Sterilisationsabteilungen sind nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert

Sparkasse Regen

BLZ 741 514 50

Kto.-Nr. 218 933

Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Michael Adam

Vorstand:
Christian Schmitz

Registergericht:
Deggendorf – HRA 2210

6. Klare Struktur der Zusammenarbeit zwischen den Hebammen und auch im Hinblick auf die Kommunikation zwischen Klinik und Hebammen:
 - a. gemeinsame Erstellung des Dienstplanes durch alle Hebammen
 - b. Entscheidung hinsichtlich der Nachbesetzung von Hebammenpositionen durch das gesamte Team unter Anwesenheit aller Hebammen beim Vorstellungsgespräch
 - c. Veränderung des Informationsflusses durch die Klinik im Hinblick auf einen E-Mail-Verteiler an alle Hebammen und nicht wie bisher an die Hebammensprecherin
 - d. Ziel: gleichwertige Behandlung aller Beleghebammen durch das Klinikum und gleichzeitig einheitlicher Informationsstand.
7. Steigerung der Attraktivität durch eine Beteiligung der Kreiskrankenhäuser an der Haftpflichtversicherung mit einem Anteil von 75 %.
8. Steigerung der Attraktivität des Arbeitsplatzes für Beleghebammen durch einen garantierten Dienstwert in Höhe von 300,00 Euro für einen 12 Stunden-Bereitschaftsdienst, der eine Bereitschaftsdienstpauschale von 200,00 Euro durch das Krankenhaus, sowie eine Poolbeteiligung durch die Beleghebammentätigkeit im Krankenhaus einschließt – sollte der Garantiedienstwert von 300,00 Euro aufgrund zu geringer Pooleinnahmen unterschritten werden, würden diese Mindereinnahmen durch das Krankenhaus übernommen, so dass die Hebammen eine monatliche Fixvergütung in Höhe von 3.600 € haben (Annahme 12 Dienste im Monat).
9. Ausweitung der Abrechnungsmöglichkeiten durch Beleghebammen aufgrund der dann bestehenden durchgehenden Anwesenheit im Klinikum.

Rekrutierungskanäle für Beleghebammen

10. Stellenanzeigen in den Fachzeitschriften Deutsche Hebammenzeitschrift, sowie Hebammenforum sowie der Passauer Neuen Presse und in sämtlichen einschlägigen Internetforen bzw. Jobbörsen.
11. Vorstellung der Stellenausschreibung bzw. des Klinikums durch eine Hebamme an den Süddeutschen Hebammenschulen in München, Ingolstadt, Augsburg, Ulm, Erlangen, Stuttgart, Tübingen, Würzburg (Übernahme der Reisekosten durch die Kreiskliniken).
12. Einschaltung von Headhuntern, sowie länderübergreifende Stellenanzeigen in Österreich, Schweiz und in Tschechien (in tschechischer Sprache).
13. Werbung für die Tätigkeit am Kreiskrankenhaus Zwiesel auf einschlägigen Kongressen:
 - a. Geburtshilfe im Dialog Mannheim 21.-22.03.2014
 - b. Internationaler Hebammenkongress in Prag 01.-05.06.2014
 - c. Kongress der Deutschen Hebammenzeitschrift 27.-28.06.2014
14. Gespräche mit Bürgermeistern des Landkreises Regen, ob die Kommunen den Hebammen für Angebote wie Geburtsvorbereitungskurse bzw. Babyschwimmen oder sonstige Aktivitäten Räumlichkeiten in den Kommunen kostengünstig bzw. kostenfrei zur Verfügung stellen können.
15. Integration der niedergelassenen Ärzte in die gynäkologische geburtshilfliche Versorgung durch die Einberufung eines Runden Tisches, sowie weiterführende intensive Gespräche mit den niedergelassenen Ärzten hinsichtlich potenzieller Kooperationsmodelle
16. Umfassende Ansprache früher bei den Kreiskrankenhäusern tätiger Hebammen.